



## Editorial

Liebe Ehemalige der Goethe-Universität,



haben Sie bei der Fußball-Europameisterschaft auch mitgefiebert? Gleich welcher Nationalität Ihr Team ist, die schönsten Momente bescherten uns doch die Mannschaften, die mit Esprit, Leidenschaft, Disziplin und Teamgeist auftraten und ihr Ziel nicht aus den Augen verloren.

Die gleichen Eigenschaften sind es, und zwar sowohl bei den Studierenden wie bei den Lehrenden, die zu einem guten und erfolgreichen Studienabschluss führen. Sie als Ehemalige der Universität Frankfurt haben bereits gepunktet!

Als für den Bereich der Lehre zuständiger Vizepräsident der Goethe-Universität liegen mir die Studienbedingungen ganz besonders am Herzen. So wie die Goethe-Universität als ausgesprochen forschungsstark bekannt ist, will sie künftig auch in der Lehre positiv auffallen. In einigen Bereichen ist das bereits der Fall. Aber auch insgesamt passiert viel. Die in den vergangenen zwei Semestern erstmals erhobenen Studienbeiträge wurden konsequent und ausschließlich zur Verbesserung der Lehre eingesetzt. Zum siebten Mal wurde gerade der 1822-Universitätspreis für exzellente Lehre verliehen, mit dem herausragende Hochschullehrer geehrt werden (siehe unten). Die kürzlich eröffnete Goethe-Lehrerakademie als Dachinstitution für die Lehrerfortbildung begleitet unsere Lehramtsstudierenden auch nach ihrem Studienabschluss und bietet ein umfangreiches Fortbildungsangebot. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe des **Einblick**.

Der Gedanke des lebenslangen Lernens ist für alle Berufszweige von großer Bedeutung. Die Goethe-Universität ist dabei, interessante Angebote zu entwickeln. Der Alumni-Newsletter **Einblick** wird Sie darüber auf dem Laufenden halten – mit einem Team, das sein Ziel nie aus den Augen verliert: dass Sie als Alumni stets am Ball in Sachen „Goethe-Uni“ bleiben.

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

Ihr 

Prof. Andreas Gold, Vizepräsident der Goethe-Universität

## Ausgezeichnet!

Die Preisträger des diesjährigen „1822- und Universitätspreises für exzellente Lehre“ sind die Politikwissenschaftlerin Prof. Tanja Brühl (1. Preis: 15.000 Euro), der Sozialpsychologe Prof. Rolf van Dick (2. Preis: 10.000 Euro) und die Evolutionsbiologin Jun. Prof. Annette Klussmann-Kolb (3. Preis: 5.000 Euro). Wie die Studierenden in ihrer Laudatio betonten, gelingt es den drei Preisträgern in vorbildlichem Maße, aus „den schier unendlichen und unerschöpflichen Wissensquellen genau das auszuwählen, was ihre Studierenden effizient und effektiv weiterbringt, ergänzt um besondere, qualitativ hochwertige Extraangebote“.

## Editorial

Ausgezeichnet! ..... 1

## Aus der Universität

Stiftungsvermögen der Goethe-Universität auf 48 Millionen angewachsen ..... 2  
Viel Geld von LOEWE ..... 2  
Happy Birthday and Good-Bye, Mr. President ..... 3  
Neuberufene Alumni ..... 3  
Kennensie Ihre Universität? ..... 4

## Von und über Alumni

Alumni im Portrait  
Fragen an Dr. Jörg Bong ..... 4  
In Erinnerung:  
Dr. Eugene Strauss ..... 6  
In Erinnerung:  
Prof. Dr. Walter Ried ..... 6  
Neue Anlaufstelle für Alumni der Erziehungswissenschaften ..... 6  
Das Career Center der Goethe-Universität – auch für Alumni ..... 7

## Veranstaltungsrückblicke

House of Finance eröffnet ..... 7  
Goethe-Lehrerakademie öffnet ihre Pforten ..... 8  
Brückenbauer – Finanzwissenschaftler international vernetzt ..... 9  
Besuch vom hr:  
Alumnus Dr. Alf Mentzer bei der Calliopean Society ..... 9

Termine für Alumni ..... 9

Ihr Kontakt zu uns ..... 10

Impressum ..... 10

Antwortformular ..... 11

Näheres unter

[www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0608/119/index.html](http://www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0608/119/index.html)

[www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/pr-abt/stud\\_ref/1822-Preis/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/pr-abt/stud_ref/1822-Preis/index.html)

Die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Goethe-Universität finden Sie unter

[www.stiftungsuni.uni-frankfurt.de/vereinbarung/index.html](http://www.stiftungsuni.uni-frankfurt.de/vereinbarung/index.html)

## Aus der Universität

### Stiftungsvermögen der Goethe-Universität auf 48 Millionen angewachsen

Innerhalb weniger Monate ist das Stiftungskapital der Goethe-Universität auf 48 Millionen Euro angewachsen. Die letzte Zustiftung in Höhe von einer Million Euro kam anlässlich des 60. Jahrestags der Währungsumstellung am 20. Juni von der Interessensgemeinschaft der Frankfurter Kreditinstitute. Den mit 32 Millionen



Euro bislang größten Beitrag zum Stiftungskapital erhielt die Universität im Juli 2007 aus dem Nachlass des Frankfurter Bankier-Ehepaares Gertrud und Alfons Kassel (siehe Foto). Weitere 15 Millionen Euro wird die Stadt Frankfurt beitragen.

Anlässlich einer gemeinsamen Presseerklärung des Hessischen Ministeriums der Finanzen und der Goethe-Universität hat der Hessische Finanzminister Karlheinz Weimar die Unterstützung des Landes beim Aufbau des Stiftungsvermögens hervorgehoben:

In Form von so genannten „matching funds“ wird das Land Hessen jeden von der Universität für das Stiftungskapital eingeworbenen Euro mit dem gleichen Betrag bis zu einer Summe von insgesamt

50 Millionen Euro doppeln. Diese Zuwendung wird durch die erwarteten Veräußerungserlöse der Hochschul-Liegenschaften in Bockenheim ermöglicht. „Ich hege keinerlei Zweifel daran, dass die Universität dank der intensiven Bemühungen von Professor Steinberg am Ende auch das Maximum der möglichen ‚matching funds‘ von Seiten des Landes erhalten wird“, erklärte Weimar.


Zusätzlich bringt das Land Hessen anlässlich der Umwandlung der Goethe-Universität in eine Stiftungsuniversität einen Betrag von 20 Millionen Euro ein. Damit wird die Universität insgesamt 70 Millionen Euro aus den Veräußerungserlösen der Liegenschaften in Bockenheim erhalten. „Dank der Zahlungen von Land und Stadt in das Grundstockvermögen der Stiftungsuniversität sowie durch die nach dem Verkauf der Liegenschaften in Bockenheim fälligen ‚matching funds‘ ist der Stiftungsuniversität ein hervorragender Start gesichert“, so Steinberg. 



### Viel Geld von LOEWE

„Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz“ steckt hinter dem Kürzel LOEWE. Im Rahmen dieses hessischen Exzellenzprogramms werden gemeinsame, fachübergreifende Projekte von Hochschulen und außeruniversitären Forschungsstätten mit insgesamt 115 Millionen Euro bis zum Jahr 2010 gefördert.

Die erste Runde des Programms umfasst unter anderem Forschungsprojekte zum Klimaschutz, über Schwerionen, Biotechnologie und Stadtentwicklung. Die Goethe-Universität erhält zusammen mit ihren Kooperationspartnern rund 44 Millionen Euro und somit etwa die Hälfte der vergebenen Fördermittel der ersten Antragsstaffel.

„Die Förderung aller drei beantragten Zentren und von einem der drei beantragten Schwerpunkte übertrifft unsere Hoffnungen“, freute sich der für den Bereich Forschung zuständige Vizepräsident Prof. Werner Müller-Esterl. „Zusammen mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, der Gesellschaft für Schwerionenforschung und dem Naturmuseum und Forschungsinstitut Senckenberg können wir nun Zentrumsprojekte von internationalem Rang umsetzen.“ 

Informationen:

[www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0608/120/index.html](http://www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0608/120/index.html)

## Happy Birthday and Good-Bye, Mr. President

Am Tag nach seinem 65. Geburtstag am 23. Juni 2008 gab Präsident Steinberg (siehe Foto beim Anschnitt der Geburtstagstorte) seinen Abschied vom Amt des Universitätspräsidenten zum Jahresende bekannt. In seinem Schreiben an den Vorsitzenden des Hochschulrats, Dr. Rolf E. Breuer, schrieb er: „Wenn ich Ende des Jahres in den Ruhestand trete, bin ich mit achteinhalb Jahren der am längsten amtierende Präsident der Goethe-Universität gewesen.“



Seine Name ist wie kein anderer mit der Umwandlung der Universität in eine Stiftungsuniversität zum 1. Januar 2008 verbunden. In den letzten Monaten wurden alle erforderlichen Schritte unternommen, um die neuen Organe – Hochschulrat und Stiftungskuratorium – zu installieren. Außerdem wurden von den Universitätsgremien in Ausübung ihrer durch die Umwandlung neu gewonnenen Autonomie wesentliche neue Regelungen – Grundordnung, Berufungssatzung, Zulassungssatzung und Wahlordnung – verabschiedet.

„Eine jüngere Persönlichkeit soll mit neuer Energie und neuen Ideen die Chancen der Stiftungsuniversität nutzen und auf den erneuerten Fundamenten die erfolgreiche Entwicklung der

Goethe-Universität fortsetzen“, so Steinberg. Entgegen ursprünglichen Plänen hatte Professor Steinberg sich im Februar 2006 für eine zweite Amtszeit gewinnen lassen, dabei jedoch schon angekündigt, nur für einen Teil dieser Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

„Das in meiner Amtszeit Erreichte wäre ohne die große Unterstützung vieler in der Universität, der Politik und der Bürgerschaft nicht möglich gewesen“, betonte Steinberg. „Dafür bin ich allen Mitgliedern und Freunden der Universität sehr dankbar. Es ist mir ein Anliegen, mich bei möglichst vielen noch in den nächsten Monaten persönlich bedanken zu können.“ ●

## Neuberufene Alumni

Alumni, die die Universität aus der Sicht der Studierenden kannten und nun als Lehrende und Forschende zurück gekommen sind – das sind unsere neuberufenen Alumni. Sie sehen deutlicher als viele andere, welche positive Entwicklung die Universität in den letzten Jahren genommen hat. Zu den ProfessorInnen, die sich ganz bewusst für die Rückkehr an ihre Alma mater entschieden haben, gehören u.a.:

**Boris Bonn**, Juniorprofessor für die Chemie des atmosphärischen Mehrphasensystems

**Tanja Brühl**, Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt internationale Institutionen und Friedensprozesse

**Andreas Hackethal** (siehe Foto), Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzen, und Vorstand der Goethe Business School

**Arnim Lühken**, Juniorprofessor für Didaktik der Chemie



### **Kurzvita Prof. Rudolf Steinberg**

*Geboren 1943 in Cochem/Mosel; verheiratet, vier Kinder*

*1962 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten in Freiburg i. Br. und Köln*

*Studium der Politikwissenschaft an der University of Michigan, Ann Arbor, Michigan (USA)*

*1970 Promotion an der Universität Freiburg i. Br.*

*1977 Habilitation an der Universität Freiburg i. Br. mit der Arbeit „Politik und Verwaltungsorganisation“ (Baden-Baden 1979)*

*1977 bis 1980 Professur für Öffentliches Recht an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Hannover*

*Seit 1980 Professur für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften in Frankfurt*

*1995 bis 2000 Richter des Thüringer Verfassungsgerichtshofs in Weimar*

*Seit dem 21. Juni 2000 Präsident der Goethe-Universität*

### **Boris Bonn**

[www.geo.uni-frankfurt.de/iau/epos/Mitarbeiter/bonn/index.html](http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/epos/Mitarbeiter/bonn/index.html)

### **Tanja Brühl**

[www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/tbruehl](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/tbruehl)

### **Andreas Hackethal**

[www.finance.uni-frankfurt.de/hackethal/index.php?q=0&men=2&case=prof](http://www.finance.uni-frankfurt.de/hackethal/index.php?q=0&men=2&case=prof)

### **Arnim Lühken**

[www.chemiedidaktik.uni-frankfurt.de/mitarbeiter.html](http://www.chemiedidaktik.uni-frankfurt.de/mitarbeiter.html)

**Reinhard Oldenburg**[www.math.uni-frankfurt.de/~oldenbur/](http://www.math.uni-frankfurt.de/~oldenbur/)**Bernhard Jussen**[www.uni-frankfurt.de/fb/fb08/hs/mit-arbeiter/index.uhtml](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb08/hs/mit-arbeiter/index.uhtml)

Universitätsarchiv Frankfurt am Main

[www.uni-frankfurt.de/uniarchiv](http://www.uni-frankfurt.de/uniarchiv)  
[uniarchiv@uni-frankfurt.de](mailto:uniarchiv@uni-frankfurt.de)**Reinhard Oldenburg**, Professor für Didaktik der Mathematik und der Informatik für das gymnasiale LehramtAuch die neuen Autonomiespielräume der Stiftungsuniversität zeigen ihre Wirkung in der Berufung von Wissenschaftlern. Dazu gehört zum Beispiel **Prof. Bernhard Jussen**, Gottfried Wilhelm Leibniz-Preisträger 2007. ●

## Kennen Sie Ihre Universität?

### Karl Marx Universität – Ein Bild und seine Geschichte

In den sechziger Jahren befand sich die ganze „Gesellschaft im Aufbruch“ (Hermann Korte) und mit ihr die Studierenden. Für die politischen Aktionen der Studierenden in dieser Zeit wird in der Literatur das Etikett „68“ gebraucht. Sie entwickelten sich von einer friedlichen zu einer radikalen Bewegung, was für die Frankfurter Universität Folgen hatte, denn sie stand im Zentrum der studentischen Proteste.



Ende Mai 1968 demonstrierten Frankfurter Studierende gegen die Notstandsgesetze: Vor dem Hauptgebäude der Universität versammelten sich 2 000 Demonstranten. Rektor und Senat hatten vorsorglich alle Lehrveranstaltungen in dieser Woche abgesagt. Studenten und Sympathisanten besetzten das Rektorat und benannten die Johann Wolfgang Goethe-Universität in „Karl Marx Uni-

versität“ um (siehe Foto). Darüber regten sich damals die „Spießer“ – wie es im Studentenjargon hieß – auf. Heute wird die Aktion von 1968 eher belächelt, Karl Marx stellt keine Provokation mehr dar.

Es bleibt die Frage, was aus der Kneipe „Maier Gustels Oberbayern“ geworden ist. Ist das Graffito möglicherweise ein frühes Beispiel von Sponsoring an der Universität Frankfurt? ●



## Von und über Alumni

### Kurzprofil Dr. Jörg Bong

1966 in Bad Godesberg geboren

Studium von Germanistik, Philosophie, Geschichte und Psychologie in Bonn und Frankfurt am Main

Promotion über texttheoretische Fragen der Spätaufklärung und Frühromantik, vor allem bei Karl Philipp Moritz und Ludwig Tieck („Texttaumel“, Carl Winter Verlag 2000)

Mehrere Arbeiten zur Literaturtheorie und Gegenwartsliteratur

Betreuung der „Frankfurter Poetik - Vorlesungen“ zwischen 1992 und 1995

### Alumni im Portrait



### Fragen an Dr. Jörg Bong

#### Welche Bedeutung hatte Ihre Studienzeit für Sie aus heutiger Sicht?

Die Studienzeit war für mein Leben von sehr großer Bedeutung. Mein Beruf wie viele andere Dinge, viele bis heute andauernde Freundschaften und persönliche Beziehungen gehen darauf zurück. Ein beträchtlicher Teil des Lektorates des Fischer Verlags kommt zum Beispiel von der Frankfurter Uni.

Über meine ehemalige Dozentin Silvia Bovenschen bin ich überhaupt erst in den Verlag gekommen. Jetzt ist sie auch Autorin bei uns.

#### Welches Ereignis Ihrer Studienzeit ist Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben?

Weniger ein einzelnes Ereignis als eine einzigartige Situation: Das große Glück, die

große Freiheit, den eigenen intellektuellen Interessen, Leidenschaften und auch Spleens nachgehen zu können, im ganz eigenen Rhythmus. Ganz der Neugier folgen zu können, ohne jedwede „instrumentellen“ Aspekte.

**Was war Ihre liebste Freizeitbeschäftigung während des Studiums?**

Ich hatte immer Probleme mit dem Begriff „Freizeit“. Lesen sicherlich. Die unterschiedlichsten Sachen. Aber das war eben auch der Kern des Studiums.

**Wo trafen Sie sich mit Ihren KommilitonInnen außerhalb der Universitäts-Veranstaltungen?**

Meistens bei einem von uns zu Hause; damals existierten diverse private „Arbeitsgruppen“. Man nahm sich ein umfassendes Werk vor, „Die Phänomenologie des Geistes“ zum Beispiel, und traf sich über ein halbes Jahr regelmäßig mit Freunden zum Lesen und Diskutieren.

**Wo wohnten Sie während Ihres Studiums? Wenn es eine WG war - mit wem lebten Sie zusammen?**

Ich bin, glaube ich, sieben, acht Male während meiner Frankfurter Studienjahre umgezogen und habe so fast in jeder Gegend Frankfurts einmal gewohnt, manchmal nur wenige Monate; die Wohnungsnot in der Stadt war damals schlimm, alles sehr teuer, in Ein-, und dann später in Zwei-Zimmerwohnungen.

**Was war Ihr wichtigster akademischer oder beruflicher Erfolg?**

„Erfolg“ im weiteren Sinne verstanden: In die Arbeitskreise von Professor Norbert Altenhofer und dann von Professor Volker Bohn aufgenommen worden zu sein, mit Silvia Bovenschen zusammen als wissenschaftlicher Mitarbeiter Seminare gegeben haben zu können; die Dissertation; bei S. Fischer das Programm leiten zu dürfen seit fünf Jahren.

**Welche Eigenschaften sollten Hochschullehrer beziehungsweise Studierende mitbringen?**

Hochschullehrer: mit ganzem Herzen Lehrende sein zu wollen, die Studenten zu fördern und zu fordern. Mich haben die Einstellungen von den gerade genannten Professoren zutiefst beeindruckt und geprägt.

Studierende: Neugier, Neugier, Neugier. Dann Eigenständigkeit, Enthusiasmus, Engagement.

**Was würden Sie heutigen Studierenden raten, um beruflich erfolgreich zu sein?**

Sie sollten sich radikal fragen, wofür sie sich am meisten begeistern, was ihre größten Leidenschaften sind – welche Materie, welches Fach, welcher Beruf Ihnen die größte Lust bereiten würde. Da und nur da werden Sie so gut werden, um wirklich „Erfolg“ zu haben (den man, auch das ist eine eigene Verantwortung, selber definieren muss).

**Wie sieht für Sie die Universität der Zukunft aus?**

Mein Wunsch: Kleine Kreise, direkte Kommunikation, ganz den Gegenständen verpflichtet, hohe Intensität, größte Freiheit und Unabhängigkeit, weil es um die Sache geht. Mehr Lehrende. Dass das Studium grundlegend unabhängig vom sozialen und materiellen Niveau der Herkunft funktioniert (wie es zur Zeit aussieht, ist das ein großer gesellschaftlicher Skandal). Nicht nur „kulturell“ und „intellektuell“, auch gesamtökonomisch gesehen, ist die Investition in Bildung, in die Universitäten für unsere Gesellschaft von vitaler Bedeutung. Unbegreiflich, dass nicht politisch längst ganz anders gehandelt wird. Wir bringen uns um unsere Zukunft.

**Wenn Sie einen anderen Beruf gewählt hätten – wofür hätten Sie sich entschieden?**

Evolutionsbiologe, ich kenne keine spannendere, universellere Wissenschaft: die reale Geschichte von uns Menschen – und allem Leben.

**Wie lautet heute ihr Wahlspruch oder Arbeitsmotto?**

„Immer selber nachdenken!“ (Immanuel Kant) 

1996 Programmleiter Literatur an der Bundesakademie Wolfenbüttel

1997 Wechsel zum Frankfurter S. Fischer Verlag, dort ab 2000 Programmleiter für die deutschsprachige Literatur, seit 2002 Programmgeschäftsführer

Der Frankfurter Alumni-Fragebogen erscheint sowohl im **Einblick** wie auch im **UniReport**.

Beide Veröffentlichungen stellen jeweils unterschiedliche Ehemalige vor und bilden so die ganze Vielfalt der Frankfurter Alumni ab.

Alle Portraits finden Sie im Internet unter [www.alumni.uni-frankfurt.de/Alumni im Portrait](http://www.alumni.uni-frankfurt.de/Alumni_im_Portrait)

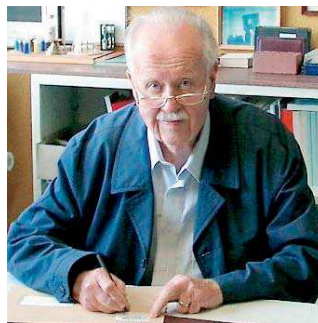
Die Fragen stellten Lucia Lentes und Stephan M. Hübner.



### In Erinnerung: **Dr. Eugene Strauss**

Der älteste Alumnus der Goethe-Universität, Dr. Eugene Strauss, starb am 22. Mai, nachdem er am 2. April noch seinen 106. Geburtstag feiern konnte. Strauss hatte 1925 angefangen, an der damaligen Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt zu studieren und am 30. Oktober 1933 seine Doktorwürde verliehen bekommen. Aufgrund seines jüdischen Familienhintergrundes konnte er sich nicht habilitieren und emigrierte 1938 in die USA, wo er bis zuletzt in New York lebte. Auf seine Studien- und Promotionszeit an der Goethe-Universität hat er immer gerne zurückgeblickt.

Wir freuen uns, dass wir Eugene Strauss in der ersten Ausgabe des **Einblick** im Dezember 2007 portraitierten und auf diese Weise kennen lernen durften. Möge er uns in Erinnerung bleiben! 🌟



### In Erinnerung: **Prof. Dr. Walter Ried**

Am 2. April starb Walter Ried, Professor für Organische Chemie und echter Frankfurter Alumnus. Geboren in Frankfurt, besuchte er hier das Gymnasium, studierte Chemie an der Goethe-Universität und war maßgeblich bei ihrem Wiederaufbau nach dem Krieg beteiligt. Es gibt kaum eine Person, die über einen so langen Zeitraum mit der Universität verbunden war wie „Papa Ried“. Diese liebevolle Bezeichnung spiegelt die Anerkennung wider, die ihm seine Fürsorge für Generationen von Studierenden und Mitarbeitern eingebracht hat. Für 280 Studierende war er der Doktorvater.

Trotz zahlreicher Gastprofessuren im Ausland und attraktiver Angebote der Industrie blieb er „seiner“ Universität treu. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1985 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 2000 die Ehrenbürgerschaft der Goethe-Universität.

Wir werden ihn nicht vergessen! 🌟

**Servicecenter MoPS im AfE-Turm,  
7. OG, Raum 704**

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr  
Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Tel.: 069/798 28780

Fax: 069/798 28781

[MoPS@uni-frankfurt.de](mailto:MoPS@uni-frankfurt.de)

[www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/mops/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/mops/index.html)

Siehe auch

[www.bildungstalk.de](http://www.bildungstalk.de)

- ein Podcast-Projekt des Fachbereichs  
Erziehungswissenschaften

## Neue Anlaufstelle für Alumni der Erziehungswissenschaften

MoPS – unter diesem lustigen Kürzel verbirgt sich die am 3. Juni eröffnete Anlauf- und Beratungsstelle für Studierende, Lehrende und Alumni des Fachbereichs Erziehungswissenschaften. Das Kürzel steht für Medienassistenz und -organisation, Praktikums- und Studienangelegenheiten.

Das Ziel des MoPS ist es, die Studienbedingungen im AfE-Turm deutlich zu verbessern. Dazu sollen u.a. die zahlreichen Erkenntnisse und Erfahrungen zum mediengestützten Lehren und Lernen im Fachbereich gebündelt werden. Auch die Kontakte zu den erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Berufsfeldern sollen intensiviert und Netzwerke geschaffen werden.

Gerade in den Bereichen rund um die Organisation des Studiums, die Suche, Auswahl und Anerkennung von Praktika, die Verwendung neuer Medien im Studienalltag sowie den Berufsmöglichkeiten nach dem Studium tauchen viele Fragen auf, bei denen das MoPS als Anlaufstelle informiert und berät. Aber auch für seine



Alumni hat der Fachbereich nun mit dem MoPS seine eigene Anlaufstelle. So sind für die Zukunft Angebote geplant, die eine stärkere Verbindung zwischen den aktuellen Studierenden und den Absolventinnen und Absolventen herstellen sollen. Gedacht ist hier zum Beispiel an die Einrichtung einer Praktikumsdatenbank, regelmäßige Berichte und Vorträge aus der Praxis sowie kleinere Workshop-Reihen zu berufsfeldbezogenen Themen.

Das MoPS-Team möchte mit dem Servicecenter langfristig einen Ort schaffen, den Studierende, Lehrende und Ehemalige zu „ihrem“ Treffpunkt machen und gerne aufsuchen – getreu dem Bonmot von Lorient, nachdem „ein Leben ohne Mops möglich, aber sinnlos ist“.

## Das Career Center der Goethe-Universität – auch für Alumni

Mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen rund um das Thema Jobs und Berufserfahrung wartet das Career Center der Goethe-Universität auf.

Es ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen hinsichtlich Karriereberatung, Personalrekrutierung und Jobvermittlung, und das nicht nur für Studierende und frischgebackene AbsolventInnen, sondern auch für die Alumni der Goethe-Universität.

Neben der Beratung der Studierenden zu Fragen der Berufsorientierung, Bewerbung und zum Berufsstart bietet das Career Center eine professionelle Personalvermittlung und Zeitarbeit auf Basis des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)

an. Es arbeitet mit Unternehmen aller Größenordnungen zusammen und vermittelt Studierende und AbsolventInnen zur Festanstellung an Unternehmen im Großraum Rhein-Main.

**CareerCenter**  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zeitarbeit auf Basis des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)

## Veranstaltungsrückblicke

### House of Finance eröffnet

In Gegenwart zahlreicher hochrangiger Gäste, darunter Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, Hessens Ministerpräsident Roland Koch, Bundesbankpräsident Prof. Axel A. Weber und der ehemalige Weltbankpräsident James D. Wolfensohn, wurde das House of Finance am 30. Mai offiziell eröffnet.

Mit dem House of Finance ist eine im deutschsprachigen Raum einmalige Konzentration an geld- und finanzbezogener Forschung entstanden. Hier arbeiten künftig 26 ProfessorInnen und etwa 180 weitere WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Recht und Wirtschaft.

Das gemeinsame Ziel ist es, die Institution als eines der führenden Zentren für

*Ansprechpartnerin  
für interessierte Alumni ist*

*Dr. Birte Egloff*

[b.egloff@em.uni-frankfurt.de](mailto:b.egloff@em.uni-frankfurt.de)



*Campus Bockenheim, Hauptgebäude  
Gebäudeteil B, Raum 41a*

*Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr  
Tel: 069/798-25165*

[cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)  
[www.careercenter-frankfurt.de](http://www.careercenter-frankfurt.de)

*Aktuelle Jobangebote und Praktika  
unter*  
[www.careercenter-jobs.de](http://www.careercenter-jobs.de)

[www.houseoffinance.eu](http://www.houseoffinance.eu)

**Daten und Fakten**

Bauherr: Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

1.200 Arbeitsplätze

7.075 qm Hauptnutzfläche

2.683 qm Verkehrsfläche

12.324 qm Bruttogrundfläche

Kosten: rund 30 Millionen Euro

Wettbewerb: Juli bis Dezember 2004

Spatenstich: 17. August 2006

Richtfest: 9. Juli 2007

Eröffnung: 30. Mai 2008

Weitere Informationen unter

[www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0508/101/index.html](http://www.muk.uni-frankfurt.de/pm/pm2008/0508/101/index.html)



Lehre und Forschung im Bereich Finanzen zu etablieren. Darüber hinaus soll es als Ansprechpartner auch für Nicht-Finanzunternehmen und internationale Organisationen dienen. Auch Politikberatung sowie hochkarätige Weiterbildungsangebote nehmen eine wichtige Rolle ein.

Im Rahmen des drei Milliarden Euro umfassenden Hochschulbauprogramms HEUREKA hatte das Land Hessen rund 30 Millionen Euro für das

Projekt bereitgestellt. Das vom international renommierten Architekturbüro Kleihues + Kleihues konzipierte Gebäude ist der erste Baustein der Erweiterung des Campus Westend, die 2014 abgeschlossen sein soll.

Prof. Otmar Issing, der Vorsitzende des HoF-Kuratoriums, betonte, dass „der Name House of Finance dabei nicht nur für ein Bauwerk, sondern für ein wissenschaftliches Programm steht, es soll den Weg zur Spitzenforschung auf den Gebieten der Finanzwirtschaft und der monetären Makroökonomie ebnen.“

## Goethe-Lehrerakademie öffnet ihre Pforten

Fortbildung ist Pflicht für Hessens Lehrerinnen und Lehrer. Und der Markt für Fortbildungsveranstaltungen ist groß. Der Aufbau und die Erweiterung von Lehrerfortbildungsveranstaltungen hat nun eine universitäre Plattform gefunden: die am 17. Juni eröffnete Goethe-Lehrerakademie unter der Leitung von Prof. Gerhard Büttner (Pädagogische Psychologie) und Dr. Alessandra d'Aquino Hilt (siehe Foto) stellt die



Antwort der Universität Frankfurt auf verschiedene Herausforderungen dar.

Zuständig für die Einhaltung und Verbesserung von Qualitätsstandards, bietet sie Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen inner- und außeruniversitärer Anbieter. Durch einen gemeinsamen Marktauftritt mit gemeinsamen Standards werden das Fortbildungsangebot der Universität und das Fortbildungsprofil von Instituten und Fachbereichen nach außen sichtbar gemacht und mit einem Qualitätssiegel versehen. Darüber hinaus beobachtet die Goethe-Lehrerakademie den Markt, um – in engem Kontakt mit den zuständigen Ämtern, aber auch mit Schulen und Lehrern – frühzeitig den Bedarf an neuen Angeboten erkennen und darauf reagieren zu können.

Nicht zuletzt begleitet die Akademie Lehramtsstudierende bei der Bewältigung von Herausforderungen, die sich aus dem Wandel von Technologie, Wissen, Arbeitswelt und Gesellschaft ergeben. Ihr Ziel ist es, eine qualifizierte und vertrauensvolle Brücke zwischen der universitären Forschung und der Welt der Schulen zu schlagen.

**Informationen:**

Prof. Gerhard Büttner  
Geschäftsführender Direktor  
Tel.: 069/798-22946

[buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de](mailto:buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de)

Dr. Alessandra d'Aquino Hilt  
Geschäftsführerin  
Tel.: 069/798-28893

[daquino@em.uni-frankfurt.de](mailto:daquino@em.uni-frankfurt.de)

[www.goethe-lehrerakademie.uni-frankfurt.de](http://www.goethe-lehrerakademie.uni-frankfurt.de)





## Brückenbauer - Finanzwissen- schaftler inter- national vernetzt

Mit über 50 geladenen Gästen aus Banken, Industrie, Wirtschaft, Versicherung und Consulting wurde der Finance Networking Club International des Alumni-Vereins

„Goethe Finance Association“ (GFA) am 16. April aus der Taufe gehoben. Dahinter steht die Idee, unsichtbare Brücken national und global zu bauen und damit ein internationales Netzwerk zu kreieren. Auf dem Foto GFA-Geschäftsführer Harry W. Trummer (links) und Dr. Frank Steinmetz, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bildung Holding AG mit der Gründungsurkunde.

Prof. Mark Wahrenburg, Präsident der GFA, unterstrich die starke Stellung der Abteilung Finanzen und damit auch des Fachbereichs in Lehre und Forschung und freut sich über Anregungen und Ideen der Alumni im Networking Club. ●

## Besuch vom hr: Alumnus Dr. Alf Mentzer bei der Calliopean Society

„Alumni berichten“ – so heißt die Vortragsreihe der Calliopean Society, bei der am 19. Juni Dr. Alf Mentzer von hr2 kultur zu Gast war, um den Studierenden einen



Einblick in den Berufsalltag beim Radio des Hessischen Rundfunks zu geben und seinen Werdegang nach dem Examen zu beschreiben. Dr. Mentzer ist Alumnus des Instituts für England- und Amerikastudien (IEAS) und seit 2004 Leiter der Literaturredaktion von hr2\_kultur.

Vorträge aus der Praxis anstelle der reinen Theorie sind aus Studierendensicht sehr erfreulich, umso mehr, wenn ein Ehemaliger des eigenen Instituts exemplarisch zeigen kann, welche schöne

Arbeitsbereiche es für Frankfurter Kulturwissenschaftler gibt.

Der Vortrag war lebhaft, die Atmosphäre entspannt, während Dr. Mentzer sich mit präzisen Antworten durch die Fragenliste arbeitete: was er während seines Studiums vermisst habe, wie er zum hr gekommen sei, was er so mache und was er an der Uni für seinen Job gelernt habe.

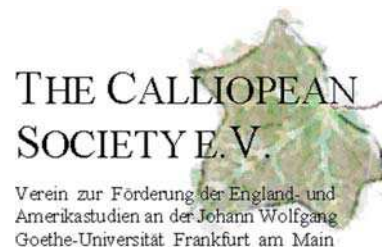
Begeistert von seinem anekdotischen Erzählen, bekamen die ZuhörerInnen einen Eindruck vom Alltag einer Literaturredaktion, der sich als vielseitiges und abwechslungsreiches Teamwork herausstellte. Mentzer empfahl ausdrücklich die zweimonatigen Praktika beim hr, da man hier mehr als Kaffeekochen dürfe und – für Geisteswissenschaftler offensichtlich etwas ungewohnt – sogar mit 460 Euro monatlich bezahlt werde. ●

Informationen:

Dr. Harry W. Trummer

Tel.: 069/798-23141

[trummer@finance.uni-frankfurt.de](mailto:trummer@finance.uni-frankfurt.de)



Verein zur Förderung der England- und Amerikastudien an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Informationen zur Ausbildung im hr unter

[www.hr-online.de/website/derhr/home/index.jsp?rubrik=2196](http://www.hr-online.de/website/derhr/home/index.jsp?rubrik=2196)

## Termine (nicht nur) für Alumni

### Tag der offenen Tür im Botanischen Garten

Samstag, 6. September 2008, 9 bis 17 Uhr

Botanischer Garten, Biowissenschaften, Siesmayerstr. 72

Botanischer Garten, Tel.: 069/798-24763  
[m.wessel@bio.uni-frankfurt.de](mailto:m.wessel@bio.uni-frankfurt.de)

[www.jobboerse-ffm.de](http://www.jobboerse-ffm.de)

**Weitere Termine aktuell immer unter**  
[www.alumni.uni-frankfurt.de](http://www.alumni.uni-frankfurt.de)

Die Beach Bar des Studentenwerks  
Frankfurt am Main auf dem Campus  
Bockenheim (siehe Foto).

Öffnungszeiten in den Semesterferien:  
Montag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr

### **Jobbörse für Naturwissenschaftler**

Donnerstag, 6. November 2008

Biozentrum, Campus Riedberg, Max-von-Laue-Straße 9

Sowohl für Studierende wie Absolventen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Die Teilnahme ist kostenlos.



Ihr Alumni-Team der  
Goethe-Universität  
wünscht Ihnen einen  
sonnigen und erholsamen  
Sommer!

 **Ihr Kontakt zu uns**

#### **Aufnahme in den Alumni- Verteiler über**

[www.alumni.uni-frankfurt.de/Meldensiesich/anmeldung.php](http://www.alumni.uni-frankfurt.de/Meldensiesich/anmeldung.php)

**Haben sich Ihre Daten geändert?**  
Dann melden Sie sich bitte bei uns.

**Tel: 069/798-22756**

**Fax: 069/798-28530**

[alumni@uni-frankfurt.de](mailto:alumni@uni-frankfurt.de)

[www.alumni.uni-frankfurt.de](http://www.alumni.uni-frankfurt.de)

Wir möchten mit dem Newsletter für Alumni möglichst viele Ehemalige der Goethe-Universität erreichen. Wenn Sie noch Kontakt zu Ihren ehemaligen KommilitonInnen haben, weisen Sie sie auf das Alumni-Netzwerk der Goethe-Universität und den Newsletter hin. Einfach anmelden mit dem Kontaktformular unter [www.alumni.uni-frankfurt.de](http://www.alumni.uni-frankfurt.de)

Wer sich näher über die Goethe-Universität informieren möchte, findet im „UniReport“ und in „Forschung Frankfurt“ eine ausführliche Berichterstattung. Bei vielen Alumni-Vereinen gehören diese Publikationen zum Leistungsspektrum für ihre Mitglieder.

Bei Fragen steht Ihnen das Alumni-Team gerne mit Rat und Tat zur Seite.

 **Impressum**

#### **Einblick – der Newsletter für Alumni der Goethe-Universität**

Herausgeber:	Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Vi.S.d.P.	Dr. Olaf Kaltenborn
Redaktion:	Lucia Lentos
Layout:	<a href="http://www.wuttke-design.de">www.wuttke-design.de</a>
Druck:	<a href="http://www.lokay.de">www.lokay.de</a>
Bilder:	Goethe-Universität Frankfurt, außer Seite 4 unten Jellymountain, Seite 6 Mitte Bigelow, Seite 9 oben GFA, Seite 9 Mitte hr, Seite 10 Studentenwerk Frankfurt am Main.
Telefon:	+49(0)69/798-22756
Fax:	+49(0)69/798-28530
E-Mail:	<a href="mailto:alumni@uni-frankfurt.de">alumni@uni-frankfurt.de</a>
Internet:	<a href="http://www.alumni.uni-frankfurt.de">www.alumni.uni-frankfurt.de</a>

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Der **Einblick** ist unentgeltlich. Er erscheint vier Mal pro Jahr. Die nächste Ausgabe des **Einblick** (Ausgabe 4) erscheint Anfang Oktober 2008. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. September 2008.



klimateutral

Diese Publikation wurde unter Einsatz von FSC Papier und umweltschonender Druckverfahren hergestellt. Das Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert nachhaltig bewirtschaftete Wälder nach sozialen und umweltverträglichen Kriterien. Diese verbieten u. a. Kahlschlag und den Einsatz von Gentechnik. Gewohnheitsrechte indigener Völker sind anzuerkennen und eine standortgemäße Baumsortenwahl zu treffen. Das umweltschonende Druckverfahren umfasst u. a. verminderten Chemikalieneinsatz, Emissionsreduzierung und Druckfarben auf Rapsölbasis. Diese Publikation wurde klimaneutral gedruckt. Alle beim Druck mit Ausnahme der Papierherstellung entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden neutralisiert.

## Antwort

per Brief oder Fax an 069 / 798-28530

An die  
Koordinierungsstelle Förderer und Alumni  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Abteilung Marketing und Kommunikation  
Senckenberganlage 31-33  
60325 Frankfurt am Main

Ich möchte den Alumni-Newsletter weiter kostenlos

- per Post
- per E-Mail beziehen.  
Meine E-Mail-Adresse lautet: \_\_\_\_\_
- Über folgende Themen würde ich gerne im Alumni-Newsletter informiert werden:  
\_\_\_\_\_
- Ich bin am Kontakt zu meinem früheren Studienfach interessiert (bitte benennen):  
\_\_\_\_\_
- Ich möchte regelmäßig über interessante Veranstaltungen an der Goethe-Universität per E-Mail informiert werden.
- Bitte laden Sie mich auch zu künftigen Alumni-Treffen an der Goethe-Universität ein.
- Ich möchte den Alumni-Newsletter künftig nicht mehr erhalten.

Vorname / Name: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_